

Protokollauszug

aus der
20. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
vom 01.09.2015

öffentlich

Top 5.4 Vorstellung der Ergebnisse des Gutachterverfahrens zum Eingangsbereich Krampnitz

Herr Jung (Stadtplanung und Stadterneuerung) informiert mittels Präsentation (sh. Anlage) über die Ergebnisse des Gutachterverfahrens. Ebenso macht er auf die gegenwärtig im Haus I, 2. Etage laufende Ausstellung aufmerksam.

Von Seiten verschiedener Ausschussmitglieder wird insbesondere die im Siegerentwurf von Thomas Müller Ivan Reimann Gesellschaft von Architekten mbH Berlin. enthaltene Verschwenkung der B 2 als außerordentlich kritisch angesehen. Ebenso erfolgt die Nachfrage, ob die Eigentumssituation am Krampnitzsee im Vorgriff berücksichtigt worden sei.

Herr Jung antwortet, dass die Verschwenkung der B 2 mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen und den beteiligten Bereichen abgestimmt worden ist und die Lösung für durchaus leistungsfähig gehalten wird. Herr Jung betont, dass das Gutachterverfahren die Grundlage für die weitere Planung bilden soll.

Herr Goetzmann bestätigt wiederholt, dass die Stadtverordnetenversammlung immer und grundsätzlich in der Entscheidung zur Bauleitplanung frei ist. Jedoch macht er aufmerksam, dass das Wettbewerbsverfahren aufgrund eines Auftrages durch die Stadtverordnetenversammlung durchgeführt worden ist. Es gibt keine rechtliche Bindung an die Ergebnisse dieser Verfahren, man müsse sich dann aber der Frage stellen, warum ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt werden soll, wenn man sich danach in der Umsetzung nicht daran orientiert.

Weiterhin ergänzt Herr Goetzmann dass alle Entwürfe in irgendeiner Form eine Veränderung der Straße beinhalten. Der Ansatz für das Gutachterverfahren war es, nach guten Ideen zu suchen.

Frau Reimers bringt zum Ausdruck, dass sie die Verschwenkung der Straße gut findet. Sie ergänzt, dass es nicht die Aufgabe von Wettbewerben sei, sofort eine realistische Lösung zu finden. Von daher bittet sie die Ausschussmitglieder um Zurückhaltung mit vorschnellen Äußerungen. Sie vertritt die Meinung, dass das Wettbewerbsergebnis qualitativ hochstehend sei.

Herr Jäkel schätzt persönlich als Ausschussmitglied ein, dass wenigstens drei andere Wettbewerbsergebnisse besser für die Umsetzung geeignet sind als der gekürzte Siegerentwurf, weil

diese übereinstimmend ohne ein Abknicken der Bundesstraße auskommen und weil diese kreuzungsfreie Zuwegungen für Fußgänger zum Ufer beinhalten, die ausgerechnet dem Siegerentwurf fehlt! Darum sieht er hier Veränderungsbedarf der Planung unter Nutzung der anderen Wettbewerbsbeiträge.

Frau Hüneke spricht sich dafür aus, die Thematik in den Fraktionen zu besprechen.

SITZUNG

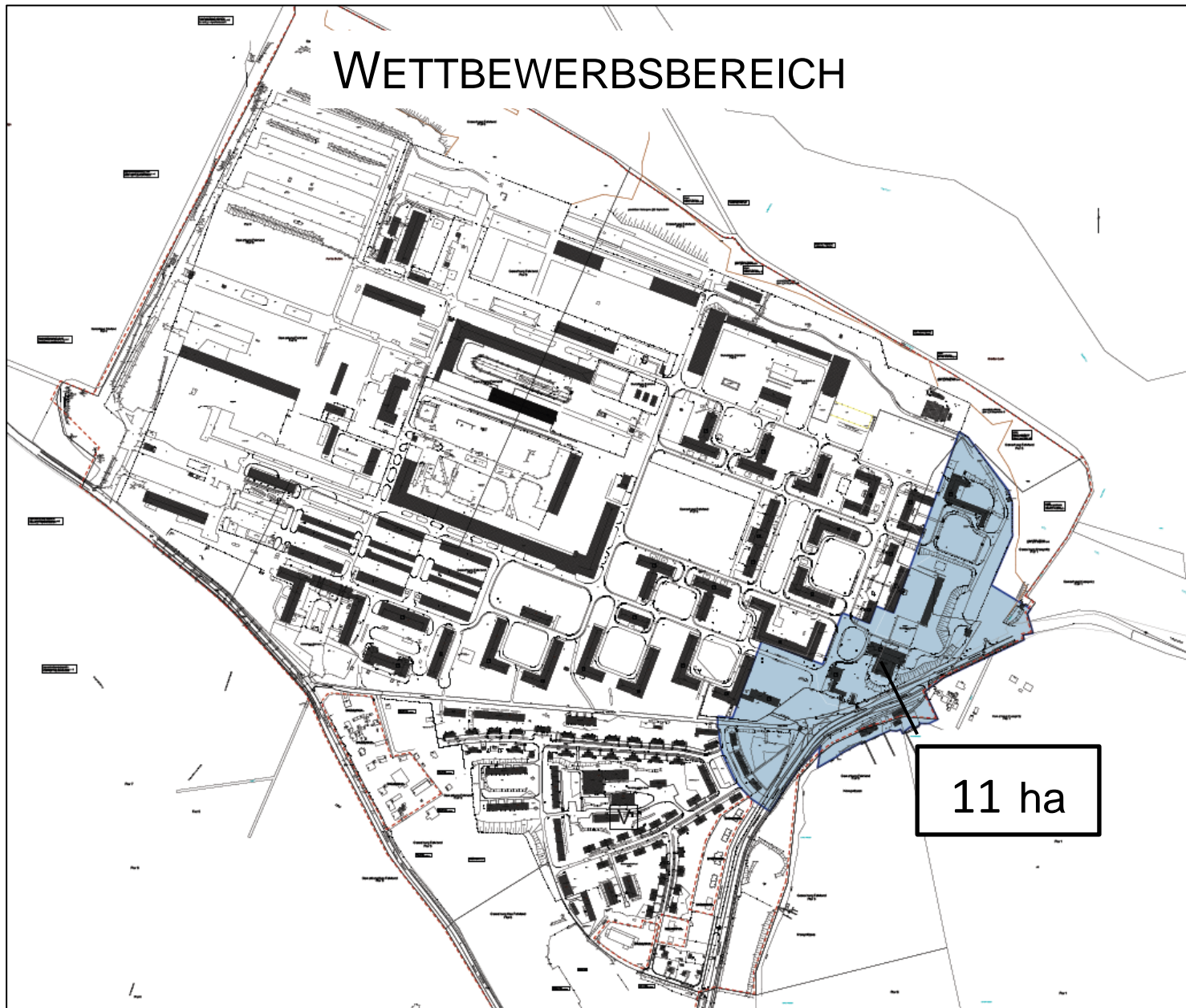
AUSSCHUSS FÜR
STADTENTWICKLUNG,
BAUEN UND VERKEHR

01.09.2015

WETTBEWERBSBEREICH



WETTBEWERBSBEREICH



11 ha



EINGANGSGEBÄUDE
MIT TURM

BLICK VOM TURM AUF
DEN KRAMPNITZSEE



AUFGABENSTELLUNG

1. Erarbeitung einer **zusammenhängenden städtebaulichen Konzeption**
 - für den **Vorplatz am Haupteingang** unter Berücksichtigung der Straßenbahntrasse
 - für die Anbindung des Ufers an das neue Stadtquartier
 - für die **Uferzone mit Marina, wassersportaffinen Nutzungen, Wohnen, Gastronomie, Uferweg**
 - für die **bauliche Ergänzung/Arrondierung der Flächen für Wohnnutzung** unter Berücksichtigung der vorhandenen denkmalgeschützten Bausubstanz
2. Nachweis von Standorten für **Einzelhandel und Dienstleistungen**
3. Erarbeitung von **Nutzungsvorschlägen** für die denkmalgeschützten Gebäude **Kasino, Fährnrichsheim und Pförtnergebäude**
4. Erarbeitung von konzeptionellen Lösungen für die **Führung der Fußgänger** aus dem neuen Wohnquartier über die B2 zum Krampnitzsee
5. Nachweis eines **P+R** Platzes
6. Erarbeitung eines **Stellplatznachweises**

ART DES VERFAHRENS: GUTACHTERVERFAHREN MIT 5 GELADENEN PLANUNGSTEAMS

Team 1	Stadtplaner:	Thomas Müller, Ivan Reimann Architekten
	Verkehrsplaner:	Freie Planungsgruppe Berlin
	Landschaftsplaner:	Weidinger Landschaftsarchitekten
Team 2	Stadtplaner:	Metropolitan Architecture Research Studio (MARS)
	Verkehrsplaner:	R+T Verkehrsplanung
	Landschaftsplaner:	Atelier d'urbanisme et d'architecture du paysage
Team 3	Stadtplaner:	Graft Architekten
	Verkehrsplaner:	Stadt+ Verkehr Ingenieurbüro Terfort
	Landschaftsplaner:	Stephan Haan Garten- und Landschaftsarchitekt
Team 4	Stadtplaner:	Ortner&Ortner Baukunst
	Verkehrsplaner:	Gertz Gutsche Rümenapp Stadtentwicklung und Mobilität
	Landschaftsplaner:	Glaser und Dagenbach Landschaftsarchitekten
Team 5	Stadtplaner:	Büro Luchterhandt
	Verkehrsplaner:	SBI Beratende Ingenieure für Bau - Verkehr - Vermessung
	Landschaftsplaner:	RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten

JURY

Uli Hellweg, Stadtplaner und Architekt **Juryvorsitz**

Axel Lohrer, Landschaftsarchitekt

Juliane Schonauer, Stadtplanerin

Andreas Becher, Architekt

Matthias Klipp, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt der LHP

Andreas Goetzmann, Leiter Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung der LHP

Bert Nicke, Geschäftsführer Entwicklungsträger Potsdam GmbH

Hubert Lakenbrink, Projektkoodinator Entwicklungsmaßnahme Krampnitz

STELLVERTRETENDE JURYMITGLIDER

Norbert Illiges, Stadtplaner und Immobilienwirt

Anna Lundqvist, Landschaftsarchitektin

Siegerentwurf

Müller Reimann Architekten
mit
Freie Planungsgruppe Berlin
Weidinger Landschaftsarchitekten





Empfehlungen der Jury für die weitere Bearbeitung

Die Lage und Dimensionierung des „Palais“ ist städtebaulich/architektonisch zu überprüfen.

Im Bereich der P&R-Anlage südlich des Palais ist ein Busstellplatz vorzusehen.

In der weiteren Durcharbeitung müssen die Knotenpunkte auf ihre Leistungsfähigkeit überprüft werden.

Die Sportplatznutzung ist in Abhängigkeit von der umgebenden Nutzung zu überprüfen.

Der Court d`Honneur vor dem ehemaligen Offizierskasino ist zu erhalten, eine Wegeverbindung zur B 2 bzw. zum See ist möglich und wünschenswert.

In der weiteren Durcharbeitung ist auf eine barrierefreie Zugänglichkeit aller zentralen Gebäude zu achten.

Für die prägenden Gebäude am Stadtplatz sind architektonische Qualifizierungsverfahren durchzuführen. Die zentrale Achse (Planstraße 1) muss auch an ihrem nördlichen Ende in der weiteren Entwicklung des Gebietes einen angemessenen Abschluss finden.

Team 2
MARS



Team 3
Stephan Haan



Team 4

Ortner und Ortner



Team 5
Stephan Lenzen

